Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Seite 196

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 4 April 1889

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 5 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt eine Frau in den mittleren Jahren zur Führung des Haushalts. Nachzufragen No 95 Ost ouid Straße. 5ap

Verlangt ein Junge um die Bäder zu reinigen. 81 Hosb od Straß. 5ap

Verlangt: Zuverlässige Reisende und Standpersonen. Dauernde Stellung. Hohe Provision; rasch verkäufliche Spezialitäten. Höchstes Gehalt und Provision. Stone Bros., Baumschulen, (Nurserymen), Ithaca, N. Y. 29j4

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 164 Nord East str. 7ap

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit in einem Garten. Näheres 423 Süd Delaware Straße. 8ap

Zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Lebensmann, Ecke Vermont und Mississippi Straße, welcher seit 35 Jahren als Gärtner gedient hat und sich vollständig für dieses Geschäft eignet. Befindet sich ein nüchtiger junger Mann, der sich selbstständig machen will. Nachzufragen No. 42 Süd New Jersey Straße. da

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office des Blattes. d. a.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen alle Sorten Frucht-, Schatten- und Zier-Bäume. Ferner Weinreben, Norway Maple bei N. J. Herrmann, No. 393 Süd Delaware Straße. 7a

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiren:

John Houle & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: No 183 Madison Avenue $1500; 255 Coburnstraße; 126 Olivestraße $2100; 165 und 167 Olivestraße $1250 jedes. 111 Sheldonstraße $1250. 603 Süd Tennessee straße $800. — Kotten billig und wenn gewünscht gegen monatliche oder wöchentliche Zahlungen, in folgenden Addressen: Woods nahe Sheldonstraße, Beatty's, Seidensticker's, Stilz's Wagenfort's Matters und Johnson's in Belmont, Wacker's und Andere in Haugsville. Eins der besten Stockfarmen an der Lafayette Pike, 12 Meilen nordwestlich von der Stadt, 160 acker enthaltend mit allen nöthigen Gebäulichkeiten und Fruchtbäumen und fließendem Wasser; Eigenthum in oder in der Umgegend von der Stadt wird als Anzahlung genommen; mehrere Häuser auf monatliche Zahlung. Zu vermiethen: Store No. 413 Nord Weststr, $25.00; 128 Hightstr, 5 Zimmer mit Naturgas-einrichtung $10.00; 355 Coburnstr, $9.00; 323 Coburnstr, $8.00; 188 Dougherstr, $12.00; 419 Süd Delawarestr. $15.

C. A. Würgler & Co.,

No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Sozialistische Sektion!

Prof. HAMILTON T. GARSIDE,

von Baltimore wird unter den Auspizien der soz. Sektion

Heute Abend, 4. April,

— im —

Criminal-Gerichts-Zimmer,

— über das Thema: —

Das Lohn-System!

einen Vortrag halten.

Eintritt frei.

Das Publikum freundlichst eingeladen.

Mozart-Halle!

John M. Hœniger, Eigth

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Individuen zur Abhaltung von Bällen, Gesellschaften und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

„Quick Meal" Gasoline und Gas-Oefen.

"ALASKA" hartes Holz Refrigerator und Eisklisten.

„Gate City" Fitters. Oefen und Ranges zu den niedrigsten Preisen.

Bennett,

38 S. MERIDIAN ST.

Baar oder in Abschlagszahlung u.

Editorielles.

Für Journalisten.

Für die von den Ver. deutsch. Gewerkschaften in Pittsburg, Pa., herauszugebende tägliche Arbeiterzeitung wird ein Redakteur gesucht, der Geschäftskenntniß hat und mit der Arbeiterfrage vertraut ist. Redaktionstalent ist erwünscht. Applikationen mögen sich bis zum 15. April an Carl Dreßler, 48 Union Alley S. S., Pittsburg, Pa., wenden.

— Einen ganz überraschenden Aufschluß erhielt man kürzlich über die Gefahren an Leib und Leben, welchen bis jetzt die Leute ausgesetzt sind, welche das Verkopplen der Wagen und der Lokomotiven zu besorgen haben. Nicht weniger wie 6000 dieser armen Leute sollen im vorigen Jahr bei Ausübung ihres Dienstes umgekommen sein. Man würde dieser Angabe gar keinen Glauben zu schenken geneigt sein, wenn sie nicht von der zuverlässigsten Stelle käme, die es nur geben kann, nämlich von den Eisenbahn-Commissären der verschiedenen Staaten, welche zusammen mit den Bundes-Commissären für Eisenbahn-Verkehr eine Convention zu Washington gehalten haben, die mehrere Tage dauerte. Die Versammlung war sehr harmonisch und erfolgreich und nahm den Beschluß an, daß die immer weiter ausgedehnte Gleichförmigkeit für Fracht- und Passagier-Preise im besten Interesse des Publikums und der Geschäftsleute und der Eisenbahn-Gesellschaften im ganzen Lande ist und daß der Bundes-Eisenbahn-Commission empfohlen wird, ihre Wirksamkeit energisch fortzusetzen. Ueber den großen Menschenverlust, der beim Verkoppeln der Eisenbahn-Wagen stattfindet, hielt der Ex Commissär für Eisenbahn, Mr. Coffin von Iowa, einen längeren Vortrag, der auf Ersuchen der Nationalen Brüderschaft der Eisenbahn-Bremser deßhalb in der Convention erschienen war. Er stellte vor, daß durch die jetzige Koppel-Methode und durch die alte Handbremse 2,442 Personen allein im Staat Iowa in zehn Jahren ihr Leben verloren haben oder verstümmelt wurden.

Dies macht durchschnittlich im Jahre 240 Verunglückte, bei anfänglich nur 5000 Meilen Eisenbahn, als man gesetzlich eine Statistik darüber anordnete. Jetzt hat der Staat 8000 Meilen Bahn und die Zahl der Verunglückten betrug 349 im letzten Jahr. Im ganzen Land hat man jetzt 150,000 Meilen Eisenbahn und 6000 Personen wurden bei der Koppelung der Wagen im vorigen Jahr allein verkuppelt oder getödtet. Die Convention hatte bereits einen Beschluß angenommen, daß die Bundes-Commission Mittel und Wege ergreifen möge, um diesem Unheil durch Gesetze abzuhelfen und ebenso den Gefahren durch Ofen-Heizung der Passagier-Wagen. Herr Coffin erklärt eine bessere Art der Verkoppelung und die Abschaffung der alten Hand-Bremse als allemige Abhilfs-Mittel.

Es wäre auch wirklich Zeit, daß in dieser Sache von Gesetzwegen etwas geschieht. Es giebt Verkoppelungsmethoden, welche weit weniger gefährlich sind, als die jetzige, aber sie werden von den Eisenbahngesellschaften nicht eingeführt, weil sie kostspieliger sind. Wenn es nun auch sehr begreiflich ist, daß bei den Eisenbahngesellschaften der Dollar eine größere Rolle spielt, als Menschenleben, oder die Knochen der Arbeiter, so sollte das doch bei dem Staate anders sein, und dieser sollte zu Gunsten der Menschen einschreiten. Allerdings ist es nun leider einmal Thatsache, daß der heutige Staat weit größere Anstrengungen zum Schutze der leblosen Dinge, als zum Schutze der lebendigen Menschen macht, aber Angesichts jener furchtbaren Zahlen, welche außerdem nur die Opfer eines einzigen Berufes sind, dürfte es doch Zeit sein, daran zu denken, daß Menschenleben und menschliche Gliedermaßen auch ein bischen Anspruch auf staatlichen Schutz haben.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes, etwas wärmeres Wetter.

Der Schauspieler Booth erkrankt.

Rochester, N. Y., 3. April. Im Lyceum Theater war ein großes Publikum versammelt um Booth und Barrett im „Othello" zu sehen. Nach dem zweiten Akte trat Barrett vor den Vorhang und theilte mit, daß die Vorstellung unterbrochen werden müsse, indem sein College Booth einen Schlaganfall gehabt habe, daß der Arzt dessen Befinden als sehr bedenklich erklärte und Booth wahrscheinlich zum letzten Male die Bühne betreten habe.

Es scheint jedoch, daß die Sache nicht so schlimm ist, wie Barrett sie hier geschildert hat. Booth war im Stande ohne Hilfe seinen Wagen zu erreichen, bedurfte auch beim Aussteigen keiner Hilfe und es scheint, daß er in acht bis zehn Tagen wieder hergestellt sein wird.

Furchtbare Brände.

Mitchell, Dak., 3. April. Das Städtchen Mount Pleasant ist heute Nachmittag fast gänzlich niedergebrannt; alle Geschäftshäuser sind eingeäschert; ferner der Bahnhof der Chicago, Milwaukee & St Paul-Bahn mit 15 — 20 Waggons, sowie vier große Elevators. Der Schaden wird $300,000 betragen bei geringer Versicherung; an 100 Familien sind obdachlos.

Ein Prairiefeuer, das vom Nordwesten kam, war die Veranlassung des Brandes.

Sioux Falls, Dak., 3. Apr. Ein furchtbarer Sturm wüthete heute; Prairiefeuer richten entsetzliche Verwüstungen an. In Südwest-Minnesota sollen viele Orte bedroht sein.

Die Prohibitionisten geschlagen.

Dubuque, Ia., 5. Apr. Der Demokrat Stewart wurde mit 359 Stimmen Mehrheit gestern zum Mayor erwählt und ebenso das ganze demokratische Ticket mit 200 — 1000 Stimmen Mehrheit. Das nächste Council ist demokratisch; die Prohibitionisten sind vollständig geschlagen.

Straßenbahn-Streik.

Rochester, N. Y., 3 Apr. Sämmtliche Straßenbahnkutscher sind am Streik und der ganze Betrieb ist eingestellt.

Eisenbahnunglück.

Richmond, Ind., 3. April. Bei Greenfork stießen auf der Van Handle Bahn zwei Theile eines Frachtzuges auf einander. Mehrere Wagen fielen in den Fluß hinab und sechs Tramps, die sich freie Fahrt gestohlen hatten, kamen dabei um.

Der Kabel

Boulanger.

Paris, 3 April. General Boulanger hat von Brüssel aus ein Manifest erlassen. Er sagt, daß er sich keinem Prozesse vor dem Senat unterwerfe, aber Willens sei, sich vor einem Richter oder vor Geschworenen prozessiren zu lassen.

Ein Gerücht ist hier in Umlauf, daß ein Verhaftungsdekret gegen Boulanger erlassen werden wird.

Das Nationalcomite der Boulangisten macht bekannt, daß Boulanger auf den Rath des Comites hin geflohen sei. Mehrere prominente Mitglieder des Comites sind jedoch zum Zeichen des Protestes gegen die Flucht ausgetreten. Die Royalisten bezeichnen dieselbe als Feigheit. Die hervorragendsten Führer der Partei haben jedoch darauf bestanden, daß er das Land verlasse.

Brüssel, 3 April. Boulanger ist unter dem Namen Beune im Hotel Mengelle abgestiegen. Die „Independence Belge" warnt ihn und droht ihm, daß er im Falle von Intriguen gegen die französische Regierung ausgewiesen werde.

Aus Abyssinien.

Rom, 3. April. Nachrichten von Massauah melden, daß König Johann in der letzten Schlacht gefallen sei, und daß im Lande Anarchie herrsche. Das Ministerium wird morgen über das weitere Verfahren gegenüber Abyssinien entscheiden.

Ein politischer Prozeß.

Paris, 3. April. Der Prozeß gegen Laguerre, Noguet und andere Führer der Patriotenliga hat heute begonnen.

Das Unglück bei Samoa.

Berlin, 3 April. Im Reichstag theilte heute der Marinesekretär mit, daß die bei Samoa verloren gegangenen Schiffe so bald wie möglich durch andere ersetzt werden, da die amerikanische Regierung ebenfalls andere Schiffe dahin schicke.

Ein verunglücktes Kriegsschiff.

Pensacola, Fla., 3. April. Der Kapitän des britischen Dampfers Falshaw, der heute hier ankam, meldet, daß er unterwegs vom amerikanischen Kriegsschiffe „Brooklyn" angerufen worden sei. Demselben war während eines Sturmes die Welle gebrochen, er fuhr unter Segel und litt Mangel an Lebensmitteln. Mit letzteren wurde es von dem englischen Schiffe versehen. Der „Brooklyn" befand sich auf dem Wege von Honolulu nach Brooklyn.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Westernland" von Antwerpen.

Glasgow: „Manitoban."

Hamburg: „Rhenania" von Baltimore.

London. „Colorado" von New York nach Hull; „Rotterdam" von New York nach Rotterdam; „Meravia" von New York nach Hamburg.

Hiesiges.

Feuer.

Gestern Abend um 8 Uhr brach in dem Stalle hinter dem Hause, No 743 Nord Tennessee Straße, welcher A. H. Gladden gehört, Feuer aus. Man erstickte jedoch die Flammen im Entstehen und der Schaden beträgt nur einige Dollars.

Heute früh um 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause von Joseph Hoslinger, 472 Ost Washington Straße gerufen. Auch in diesem Falle ist der angerichtete Schaden nur gering.

Kurz nachher wurde abermals die Feuerwehr allarmirt, aber es gab nichts zu löschen.

Neue Klagen.

John M. Bohne, Administrator des Nachlasses von Charles A. Shopley, gegen die Indianapolis Car & Manufacturing Co. Klage auf $10,000 Schadenersatz. Es heißt in der Klage, daß Shopley am 17 April 1888 als Vormann in dem Formen-Departement der Beklagten durch defekte Maschinerie verunglückte und daß er bald nachher den erlittenen Verletzungen erlag. Kläger vertritt die Interessen der Wittwe und der beiden Kinder des Verstorbenen.

Martha Northrup gegen Christoph Hilgenberg. Besitzrechtsklage.

Eliza A. B. Roberts gegen Joseph D. Roberts. Klage auf Eintreibung eines Urtheils.

John D. Clark gegen Wm. Huffman. Schuldklage.

Aus den Gerichtssälen.

Criminalgericht.

Frederick, Margaret und Hattie Smith sowie Fred. Schear sind alle des Diebstahls angeklagt. In ihrer Wohnung 143 Süd New Jersey Straße hat man am 25. Februar eine ganze Partie Waaren, welche aus einem Frachtbahnhof gestohlen waren, gefunden. Die Geschworenen haben sich heute Mittag zur Berathung zurückgezogen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Jno S. Wilson gegen Robert J. Elvin u. A.; Klage auf „Mechanic's Lien"; In Verhandlung.

Zimmer No. 2. Alexander W. Amick gegen William H. Taylor; Notenklage; Urtheil für $220.

Martha J. Nughboß u. A. gegen Chas. Wall u. A.; Besitzrechtsklage; In Verhandlung.

Zimmer No. 3. Sam. Meyers gegen die Butler University; Klage für den Verkauf von Grundeigenthum.

William Hild u. A. gegen Wm. F. Claffin; Schuldklage; dem Kläger $147.70 zugesprochen.

Der kleine Stadtherold.

Frl Emma Metzger ist gestern in Begleitung von Frl und Herrn Sielken nach Deutschland abgereist, um dort mehrere Jahre die Schule zu besuchen.

☞ Herr Franz Mummenhoff ist seit einigen Tagen in schlechter Laune. Irgend ein gemeines Subjekt hat ihm nämlich seinen prachtvollen Hund vergiftet. Herr Mummenhoff offerirt Demjenigen, welcher ihm den Thäter angiebt, so daß derselbe der That überführt wird, $50.

☞ Die W. C. T. U., das ist eine Vereinigung von temperenzlerisch gesinnten Frauen, hat gestern Beschlüsse angenommen, in welchen sie die „Weinzimmer" dafür verantwortlich macht, daß Männer und Frauen von dem rechten Wege abweichen und das Glück vieler Familien zerstört wird. Deshalb dringt sie auf Beseitigung des Uebels durch die Polizei. Ferner heißt es in den Beschlüssen, daß viele Theatertruppen die unanständigsten Bilder zu Reklamezwecken ausstellen, und daß dies speziell von der Lydia Thompson Truppe gesagt werden müsse. Die Prediger, Eltern und Polizei-Commissäre werden ersucht, dahin zu wirken, daß das Gesetz, welches die Ausstellung von unanständigen Bildern verbietet, durchgeführt werde.

Briefliste.

Briefe wie folgt adressirt können in der Postoffice in Empfang genommen werden:

Indianapolis, 3. April, 1889.

Herren-Liste.

1. Behnke, Charles. 4. Greuling, Reinhold.
2. Braunstein, Maur. 5. Postma, J.
3. Geiger, Heinrich. 6. Zandorf, Moses.

Damenliste.

1. Franke, Caroline. 3. Ripley, Emily
2. Heis, Anna.

Wm. Wallace, Postmeister.

☞ Gestern Abend fand auf Anregung des Board of Trade im Criminalgerichtssaale eine Bürgerversammlung statt in welcher die Schritte berathen wurden, welche zu ergreifen sind, um es zu veranlassen, daß das National Encampment der G. A. R. hier abgehalten werde. Es wurde dargelegt, daß die Geschichte eine Ausgabe von mindestens $40 000 bis $50 000 nöthig machen würde. Es würden allerdings etwa 250 000 Fremde auf drei Tage hierher gebracht werden, und dies sei sicherlich der Beachtung von Seiten der Geschäftsleute werth. Der Fond müsse natürlich im Voraus aufgebracht werden. Man glaubt im Stande zu sein, den Fond aufzubringen und beschloß daher die Einladung zur Abhaltung des Encampments in hiesiger Stadt ergehen zu lassen. Ferner wurde ein aus den Herren Martindale, Walker, Tholman, S. Bowen, D. B. Shidler und A. A. Barnes bestehendes Comite ernannt, und mit der Aufgabe betraut ein aus 25 Personen bestehendes Komite aufzustellen, welches den nöthigen Fond aufbringen soll.

Vom Auslande.

— Die „Frankfurter Ztg." erhält folgende Zuschrift: Gestatten Sie mir folgende Mittheilung, welche beweist, daß Elsaß-Lothringen ein echter und rechter Polizeistaat ist. Am 27. v. M. mußte der aus dem Elsaß stammende und in Pont à Mousson wohnende Notar K. in einer gerichtlichen Angelegenheit nach Metz. Zu diesem Zwecke versah er sich mit dem obligaten Paß und trat seine Reise an. Auf der diesseitigen Grenzstation gesellte sich ein ihm bekannter Handelsmann zu ihm, und es nahmen beide Herren nach der polizeilichen und zollamtlichen Abfertigung im Coupé Platz. Vor demselben befand sich ein Polizeicommissär in Uniform und ein anderer Herr, welche unter fortwährender Beobachtung der beiden Reisenden eine Unterhaltung im Flüstertone führten. Der Herr in Civil stieg ebenfalls ein und fuhr mit unserem Reisenden nach Metz; letzterem erschien das Benehmen dieses Herrn auffällig und sie machten gegenseitig die Bemerkung, daß einer von ihnen verfolgt werde. Diese Annahme wurde zur Gewißheit, als der betreffende Herr auch die Verfolgung der Beiden in den Straßen von Metz noch fortsetzte. Die beiden Reisenden trennten sich nun und gingen zu ihren Reisequartieren, nicht ohne Beunruhigung, daß man sie mit Verbrechern verwechselt haben möchte und warteten der Dinge, die da kommen sollten, unter Furcht und Zittern. K., welcher noch einen guten Bekannten in Metz hatte, sandte zu demselben, um ihn zu sprechen, letzterer war aber nicht zu Hause. Als er aber am andern Tage ankam, wollte der Metzer Herr den K. aufsuchen, erhielt aber die Nachricht, daß er abgereist und vor wenigen Minuten nach der Bahn gegangen sei. Der Metzer Herr begab sich nach der Bahn, fand seinen Freund K. dort, begrüßte ihn und unterhielt sich mit ihm so lange, bis der Zug abfuhr. Am 2. März erhielt nun der Metzer Herr eine Vorladung zum Polizeibureau mit dem Inhalte „behufs Auskunftsertheilung betr. einen Herrn, mit dem sie am 27. Februar per Bahn von hier abgereist sind." Der Vorladung folgend, hatte der Herr ein peinliches Verhör zu bestehen, in welchem er alles Mögliche gefragt wurde. Unter solchen Umständen muß die Rechtssicherheit schwinden und man kann sich des Gefühls der Verfolgung zu jeder Frist nicht erwehren. Ja, es muß schließlich so weit kommen, daß man in seiner eigenen Wohnung nicht mehr sicher ist, und daß man bei Personen, welche in diese Verhältnisse nicht eingeweiht sind, in den Verdacht kommt, an Verfolgungswahn zu leiden.

— Eine neue seltsame, aber sehr unpraktische Mode ist soeben in Paris aufgetaucht, nämlich die „gants portemonnaies". Bei diesen Handschuhen aus nicht sehr feinem Leder ist in dem die Handfläche bedeckenden Theile ein kleines mit Portemonnaieschluß versehenes Täschchen angebracht, in welches man bei Einkäufen in den größeren Magazinen oder an sonstigen vielbesuchten Orten aus Furcht vor Taschendieben Geld legt und somit stets in der Hand trägt. Das ist ganz schön, so lange das Portemonnaiechen nur mit Gold gefüllt ist. Silber- und gar Kupfergeld würden aber wohl schwerlich darin unterzubringen sein.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit eine Beschreibung derselben in deutscher Sprache allen Leidenden gratis zu übersenden. Adressiret: J. A. Nicholson, 177 Nordangi Straße, New York.

THE FAIR,

No. 156 Ost Washington Straße,

ist der Platz, woselbst man alle möglichen

Haushaltungs-Waaren!

— von —

Holz, Blech, Weiden, Glas, Porzellan, u. s. w.,

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen haben kann.

Kinder-Wagen

kauft man bei uns um 25 Prozent billiger als sonstwo.

Vogelhäuser,

Spazierstöcke,

Wandverzierungen.

Lampen und Cylinder!

Besonders machen wir aufmerksam auf die reiche Auswahl billiger

Strümpfe,

Taschentücher,

Handtücher,

Kragen,

Korsets 2c. 2c.

☞ Aufmerksame Bedienung. Man spreche vor.

The Fair,

No. 156 Ost Washington Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von CHAS. WILLIG, No 468 Virginia Avenue

Oefen. Bilder, Gardinen, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

Damen Schreibtische! Secretärs!

Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!

(große Auswahl.)

Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS & CO.,

Ecke New York und Delaware Straße.

Stets voraus!

Den 1. Januar 1887.
Den 1. Januar 1888.
Den 1. Januar 1889.

Flanner & Buchanan,

Beerdigungs-Direktoren,

No. 72 Nord Illinois Straße.

Weibliche Gehülfin. Telephon 641.

Bock. Bock.

C. Maus'

Bock-Bier.

Heute!

☞ In Flaschen durch die Brauerei zu beziehen.

Carl Pingpank's

— Deutsche —

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bestellungen und Abonnements auf alle in- und Auslande erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden angenommen und prompt abgeliefert.

An- und Verkauf alter Bücher.

Socialistische Literatur.

Krull and Jenkins,

(Nachfolger von Albert Krull,)

Fabrikanten von

CANDIES!

— Händler in —

Allen Sorten Nüsse.

Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.

21 & 23 West Marylandstr.

A. Seinecke, jr.,

Europäisches

Bank u. Wechselgeschäft

(Etablirt 1879.)

Cincinnati, Ohio.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.

Consularische Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

☞ Den deutschen Notaren in Indianapolis und Umgegend erlaube ich mir meine Dienste ergebenst anzubieten.